Mitteilungen der Bürgermeisterin im Straßen- und Wegeausschuss am 06.10.2015

Brannwisch in Portsloge

Eine Anliegerin hat um Überprüfung der Verkehrssicherheit gebeten. Hier würden Fahrzeuge in der ausgewiesenen 30iger-Zone zu schnell fahren. Daraufhin wurde eine Verkehrszählung durchgeführt. Die tägliche Verkehrsmenge belief sich demnach auf 461 Fahrzeuge. Die V-85-Geschwindigkeit betrug in beiden Richtungen 35 km/h, die Durchschnittsgeschwindigkeit bei Pkw ebenfalls in beiden Richtungen bei 35 km/h. In den Jahren 2011 bis 2014 war auf dieser Straße ein Verkehrsunfall zu verzeichnen. Nach alledem sieht die Straßenverkehrsbehörde des Landkreises keinen Handlungsbedarf.

Roter Steinweg in Friedrichsfehn

Anwohner in Höhe des Steinwegsees beantragen eine Verkehrsberuhigung auf dem Roten Steinweg. Die Straße wäre stark vom Verkehr belastet und die gefahrenen Geschwindigkeiten seien zu hoch. Es hätten sich viele Familien mit Kindern angesiedelt. Die Kinder könnten die Straße nicht gefahrlos queren. Deshalb sollte die zulässige Geschwindigkeit auf 30 km/h festgesetzt und zudem verkehrsberuhigende Maßnahmen durchgeführt werden. Auch hier wurden Verkehrszählungen durchgeführt. Die durchschnittliche tägliche Verkehrsdichte liegt demnach in Höhe des Steinwegsees bei 1.737 Fahrzeugen, die V-85-Geschwindigkeit bei 52 km/h. Darüber hinaus wurde auch in Höhe der neuen Grundstücke am Roten Steinweg im Eckbereich Verbindungsweg Richtung Friedrichsfehner Straße gemessen. Hier lag die tägliche Verkehrsbelastung bei 2.279 Fahrzeugen und die V-85-Geschwindigkeit bei 48 km/h. Im Ergebnis sieht die Straßenverkehrsbehörde auch hier keinen Handlungsbedarf.

Holljestraße in Edewecht

Für diese Straße wurde von einem Anlieger die Ausweisung einer 30iger Zone sowie die Anordnung eines durchgehenden Halteverbotes beantragt. Darüber hinaus haben Anlieger darauf hingewiesen, dass sie Probleme beim Ausfahren aus ihren Grundstücksausfahrten haben. Daraufhin wurden auf der Holljestraße von der Polizei Verkehrsbeobachtungen durchgeführt und es erfolgten Verkehrsmessungen. Demnach werden die Probleme beim Ausfahren aus Grundstücksausfahrten nicht bestätigt. Vielmehr sind vergleichbare Situationen an vielen anderen Stellen vorhanden und werden durch Verkehrsteilnehmer problemlos bewältigt. Nach den erhobenen Verkehrsdaten liegt die durchschnittliche Verkehrsbelastung bei 1.268 Fahrzeugen, wobei besonders morgens viele Radfahrer unterwegs sind. Die Durchschnittsgeschwindigkeit beträgt 46,7 km/h. Die Straße hat beidseitig einen Gehweg und die Sichtverhältnisse sind gut. Die Einrichtung einer 30iger Zone ist zudem nicht möglich, da die Straße in einem von der Gemeinde aufgestellten Verkehrskonzept als Vorfahrtsstraße ausgewiesen wurde. Letztlich besteht seitens der Straßenverkehrsbehörde kein Handlungsbedarf.

Lohacker in Edewecht

Zwei Anlieger haben beantragt, auf dem Lohacker die zulässige Geschwindigkeit auf 30 km/h festzusetzen. Nach einer durchgeführten Verkehrsmessung liegt die tägliche Verkehrsbelastung bei 1.463 Fahrzeugen, der V-85-Wert bei 44 bzw. 46 km/h und die Durchschnittsgeschwindigkeit bei 33 bzw. 35 km/h. Die Straßenverkehrsbehörde sieht hier auf der Grundlage dieser Ergebnisse keinen Handlungsbedarf. Darüber

hinaus wurde wegen eines aktuellen Unfalls die Kreuzung Lohacker/Breeweg erneut überprüft. Dem Grunde nach sind hier die Sichtverhältnisse relativ gut. Auf beiden Seiten der Einmündung des Lohackers befinden sich Blockmarkierungen. Es wurde vereinbart, dass aus Richtung Hauptstraße auf der linken Seite ein zusätzliches Verkehrsschild „Vorfahrt gewähren“ aufgestellt und das vorhandene Verkehrsschild „Vorfahrt gewähren“ auf der rechten Seite näher zur Fahrbahn gestellt wird.

Fuhrkenscher Grenzweg in Friedrichsfehn

Ein Anlieger hat beantragt, zwischen der Ortstafel von Friedrichsfehn bis zur Heimbredendiek-Straße Tempo 50 festzusetzen. Nach Überprüfung der Straßenverkehrsbehörde besteht hierfür kein Handlungsbedarf. Auf der besagten Strecke gilt bereits Tempo 70. Entlang des Fuhrkenschen Grenzweges besteht ein Fuß- und Radweg und die Sichtverhältnisse sind gut.

Hansaweg in Husbäke

Bei dieser Straße gibt es seit Jahren Probleme mit den Kanten der Fahrbahn, die in die Seitenbereiche absacken. Hier wurden in diesem Jahr an verschiedenen Stellen Maßnahmen zur Sanierung durchgeführt. Gemeinsam mit der Straßenbehörde des Landkreises und der Polizei wurde erörtert, die Fahrbahn des Hansaweges durch Markierung beidseitiger Schutzstreifen – vergleichbar wie an der Heinfelders Straße – optisch einzuengen. Die Einengung wird bewirken, dass Fahrzeuge sich vorwiegend innerhalb der Markierungen bewegen, was zur Folge hat, dass die Fahrbahnkanten geschont werden. Die Markierungen lassen sich vor allem damit begründen, dass über den Hansaweg eine touristische Fahrradrouten verläuft, so dass die Schutzstreifen vorrangig dazu dienen, Radfahrer zu schützen. Die Verwaltung wird hierzu einen entsprechenden Antrag bei der Verkehrsbehörde einreichen.

Baum- und Strauchschnitt im Spätherbst und Winter

Auch in diesem Winter sind aus Gründen der Verkehrssicherheit an verschiedenen Straßen und Wegen Sträucher zurückzuschneiden und Bäume zu entfernen. Eine Übersicht liegt den Ausschussmitgliedern vor bzw. wird dem Protokoll als **Anlage** beigefügt werden.

Planung der 380-kV-Leitung der Firma TenneT

Zu der Planung der 380-kV-Leitung führt die Firma TenneT morgen in der Zeit von 14.00 bis 19.00 Uhr im Landhaus in Edewecht (früher Schützenhof) eine Informationsveranstaltung durch. Allen möglicherweise betroffenen Bürgerinnen und Bürgern wird nahegelegt, diese Veranstaltung zu besuchen, um sich frühzeitig über das Thema zu informieren.

Antrag der SPD-Fraktion zur Ausleuchtung des Einmündungsbereiches Tütjenbarg/Scharreler Damm

Die SPD-Fraktion hat einen Antrag zur Ausleuchtung des Einmündungsbereiches Tütjenbarg/Scharreler Damm eingereicht. Dieser Antrag wird in der nächsten Sitzung des Straßen- und Wegeausschusses zu Beratung vorgelegt werden.